

Termine

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenlos. Für die Parcoursdurchläufe der Schulklassen und den Lehrkräfte-Workshop ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich.

- Workshop für Lehrkräfte**
 am Donnerstag, 12. Januar 2012, 14.00 – 16.00 Uhr
 Jugendzentrum *Step*, Stepgesstraße 20, 41061 Mönchengladbach
- Informationsabend für Eltern**
 am Mittwoch, 25. Januar 2012, 19.00 – 20.30 Uhr
 Jugendzentrum *Step*, Stepgesstraße 20, 41061 Mönchengladbach
- Parcoursdurchläufe für 7. und 8. Schulklassen der Haupt-, Gesamt- und Förderschulen**
 am Dienstag, 24. Januar und Mittwoch, 25. Januar, für Haupt- und Gesamtschulen
 am Donnerstag, 26. Januar 2012, für Förderschulen
 jeweils von 8.30 – 10.30 Uhr, 10.45 – 12.45 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr
 Jugendzentrum *Step*, Stepgesstraße 20, 41061 Mönchengladbach



kopieren und faxen

Anmeldung

Bitte faxen Sie eine Kopie dieser Seite oder mailen Sie Ihre **Anmeldung für die Schulklassenveranstaltung** bis Dienstag, 20. Dezember 2011, an: Hans-Walter Berger, Stadt Mönchengladbach, Fachbereich Schule und Sport
Fon: 021 61-25 3772, Fax: 021 61-25 3779, E-Mail: Hans-Walter.Berger@moenchengladbach.de
 Bitte faxen Sie eine Kopie dieser Seite oder mailen Sie Ihre **Anmeldung für den Lehrkräfte-Workshop** bis Dienstag, 10. Januar 2012, an: Michael Hoppe, Stadt Mönchengladbach, Fachbereich Schule und Sport
Fon: 021 61-25 3771, Fax: 021 61-25 3779, E-Mail: Michael.Hoppe@moenchengladbach.de

Parcoursdurchlauf für Schülerinnen und Schüler

Ich melde mich verbindlich mit meiner Klasse für einen Durchlauf im Erlebnisparkours an. Bitte markieren Sie mit einer „1“ Ihren Wunschtermin und kreuzen Sie auch mögliche Alternativtermine an, falls Ihr Erstwunsch bereits belegt ist.

Dienstag, 24. Januar 2012

8.30 – 10.30 10.45 – 12.45 13.30 – 15.30

Mittwoch, 25. Januar 2012

8.30 – 10.30 10.45 – 12.45 13.30 – 15.30

Donnerstag, 26. Januar 2012 (nur für Förderschulen)

8.30 – 10.30 10.45 – 12.45 13.30 – 15.30

Klasse, Anzahl Schülerinnen/Schüler

Angebote für Lehrkräfte

Ich melde mich verbindlich an:

Lehrkräfte-Workshop mit _____ Personen

Name Lehrerin/Lehrer

Schule

Adresse

Telefon

Fax

E-Mail

Datum / Unterschrift

Sie erhalten eine schriftliche Anmeldebestätigung.



Weitere Informationen und Materialien zum Projekt „komm auf Tour“ finden Sie im Internet unter www.komm-auf-tour.de

Kontakt

Sinus – Büro für Kommunikation GmbH
 Geschäftsführer: Dieter Benninghoff und René Domschat
 Habsburgerring 3
 50674 Köln
 Telefon 0221 - 27 22 55-0
 E-Mail info@sinus-bfk.de

Impressum

Das Projekt „komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft“ führen in Nordrhein-Westfalen die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und die Agenturen für Arbeit mit regionalen Partnern gemeinsam durch. Die Projekterprobung erfolgte zwischen der BZgA, dem Land Nordrhein-Westfalen und der EU.

© BZgA 51101 Köln

Ein Projekt zur Stärkenentdeckung, Berufsorientierung und Lebensplanung für Jugendliche

Mönchengladbach Jugendzentrum *STEP*

24. – 26. Januar 2012

Schirmherr:
Norbert Bude
 Oberbürgermeister der
 Stadt Mönchengladbach

„komm auf Tour“

Das Projekt „komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft“ unterstützt Schülerinnen und Schüler der 7./8. Haupt-, Gesamt- und Förderschulklassen frühzeitig bei dem Entdecken ihrer Stärken. Dabei werden in der persönlichen Auseinandersetzung Ausbildungs- und Lebensweg geschlechtersensibel verbunden.

Die Schülerinnen und Schüler

- entdecken ihre Stärken und Interessen über das Wahrnehmen von Eigen- und Fremdbildern,
- setzen sich mit realistischen Zukunftsmöglichkeiten auseinander,
- stärken ihre Kommunikationsfähigkeit über Freundschaft, Sexualität und Verhütung.

Über seinen positiven Ansatz leistet „komm auf Tour“ einen wirkungsvollen Beitrag, ein gesundes Selbstbewusstsein zu gewinnen und berufliche wie persönliche Perspektiven zu entwickeln. Die Projektevaluation zeigt, wie wichtig es für den Selbstwert der Jugendlichen wie deren Eltern ist, dass individuelle Potenziale und nicht primär Defizite gesehen werden. Fast zwei Dritteln der befragten Jugendlichen hat die Teilnahme am Parcours geholfen, sich die eigene Zukunft konkreter vorzustellen. Mehr als die Hälfte der teilnehmenden Jungen und Mädchen wurde durch „komm auf Tour“ angeregt, auch zuhause über ihre Stärken und ihre Zukunft zu sprechen.

In Nordrhein-Westfalen laden die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und die Agentur für Arbeit Schulklassen, Lehrkräfte und Eltern in Zusammenarbeit mit den folgenden Partnerinnen und Partnern zu „komm auf Tour“ ein:

- Agentur für Arbeit Mönchengladbach
- AIDS-Beratung, Gesundheitsamt der Stadt Mönchengladbach
- AIDS-Hilfe Mönchengladbach e.V.
- Beratungsstelle für essgestörte Mädchen und Frauen, Gesundheitsamt der Stadt Mönchengladbach
- Bistum Aachen – Region Mönchengladbach, Fachbereich Jugend
- donum vitae e.V., Schwangerschaftskonfliktberatung
- Dörries Scharmann Technologie GmbH
- Haus der Region MG, AIDS-Prävention im Auftrag des Caritasverbandes für die Region MG/RV e.V.
- Jugendberatung ZOOM, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie der Stadt Mönchengladbach
- Jugendmigrationsdienst, Diakonisches Werk des Evangelischen Kirchenkreises Gladbach-Neuss
- Jugendwerkstatt KUHLE 8, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie der Stadt Mönchengladbach
- Jobcenter Mönchengladbach
- JUKOMM, Jugendkooperation Mönchengladbach-Mitte
- MGconnect-Stiftung
- pro familia, Beratungsstelle Mönchengladbach
- RAA – Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien
- Regionales Bildungsnetzwerk Mönchengladbach / Regionales Übergangsmanagement (RÜM) Mönchengladbach
- Stadt Mönchengladbach, Gleichstellungsstelle
- Stadt Mönchengladbach, Fachbereich Schule und Sport



Das Projekt „komm auf Tour“ wird mit weiteren regionalen, landes- wie bundesweiten Angeboten zur Berufsorientierung und Lebensplanung verzahnt.

Die Veranstaltungen sind kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Erlebnisparcours für Schülerinnen und Schüler

Im Mittelpunkt von „komm auf Tour“ steht ein 500 m² großer Erlebnisparcours mit verschiedenartigen Spielstationen. Der Parcours motiviert die Jugendlichen, sich mit Spaß, unverkrampft und angstfrei mit ihrer Berufs- und Lebensplanung auseinanderzusetzen. Der Erlebnisparcours ist kein diagnostisches Testverfahren, sondern setzt einen spielerisch-motivierenden Impuls. Ein Durchlauf dauert zwei Stunden. Zwei Schulklassen durchlaufen den Parcours gemeinsam, aufgeteilt in vier Gruppen.

Auf Entdeckungsreise gehen im Terminal I

Die Parcoursmoderation begrüßt die Schülerinnen und Schüler im Terminal I. Das Musikvideo „2020“ erzählt eine Entdeckungsreise. Sie handelt von Wünschen, Ängsten und Erwartungen, zeigt Lebens- und Berufswelten auf und versucht Mut zu machen für die ersten Schritte in eine noch vage, ungewisse Zukunft.

Stärken in vier Spielstationen entdecken

In vier Gruppen machen sich die Jugendlichen auf die Reise zu vier fantasievollen Orten: Mit Tempo geht es über den Zeittunnel ins Labyrinth und von der sturmfreien Bude auf die Bühne. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Beratungsstellen begleiten und unterstützen die Schülerinnen und Schüler auch inhaltlich. An jeder Station entscheiden die Jugendlichen, welche der überraschenden Aufgaben sie einzeln oder in kleinen Gruppen lösen wollen. Je nach Wahl von Aufgabe und Lösungsweg verleiht die Stationsmoderation verschiedene Stärken an die Schülerinnen und Schüler.

Die Stärken

 Meine Dienste Menschen gern helfen und unterstützen	 Meine Zahlen gern mit Zahlen umgehen
 Meine Ordnung gern organisieren und Ordnung machen	 Meine Hände gern mit Händen arbeiten
 Meine Fantasie Spaß am Gestalten, kreativ, fantasievoll sein	 Mein tierisch grüner Daumen gern mit Pflanzen, Tieren arbeiten
	 Mein Reden gern reden und beraten

Interessen prüfen im Terminal II

Zum Abschluss treffen die Gruppen unter dem Lebensmobile wieder aufeinander. Je nachdem, welche Stärken die Jugendlichen am meisten gesammelt haben, gehen sie zu dem entsprechenden Stärkeschrank mit spannenden Materialcollagen. Die Schülerinnen und Schüler prüfen, ob die spielerisch entdeckten Stärken mit ihrer Selbsteinschätzung übereinstimmen, z. B. „Arbeite ich wirklich gern mit meinen Händen?“ Oder: „Hab ich's mit Zahlen?“ Die Moderation motiviert, auch zu den anderen Schränken zu wechseln und sich zu informieren. Die Stärken sind mit Berufsfeldern verbunden, so dass die Jugendlichen über die Collagen auch entdecken, welche beruflichen Möglichkeiten auf sie warten könnten. Infos zu möglichen Ausbildungsberufen gibt es zum Mitnehmen. Die Botschaften lauten: „Finde heraus, was dich interessiert. Du kannst mehr, als du bislang weißt. Probier aus, was dir Spaß macht, zu Hause, in der Schule und im nächsten Praktikum.“

Und so geht es weiter

Bis zum Schulabgang gilt es, die eigenen Stärken und Interessen weiter zu erkunden und Einschätzungen von Freunden, Eltern und Lehrkräften sowie Angebote der Beratungsstellen einzuholen. Hierbei hilft das



Erlebnisparcours



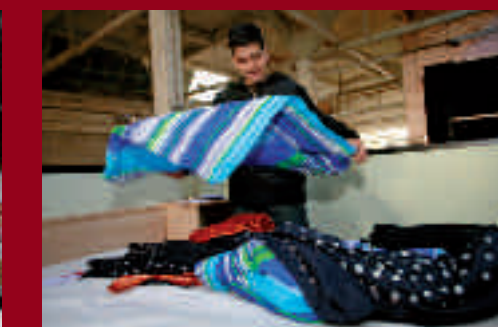
Labyrinth

„Ich finde mich zurecht“
Orientierung für den Berufs- und Lebensweg



Zeittunnel

„Ich schau in meine Zukunft“
Gestaltung von Lebens- und Arbeitswelten



Sturmfreie Bude

„Ich hab's drauf“
Wahrnehmung von Kompetenzen



Bühne

„Ich probiere mich aus“
Erleben von Rollen- und Perspektivwechsel



Stärkeschrank

„Mein tierisch-grüner Daumen“

„Logbuch“. In dieses kleine Arbeitsheft können die Schülerinnen und Schüler ihre Parcoursresultate direkt notieren und in der Schule oder zu Hause weiter damit arbeiten.

Angebote für Lehrkräfte

Lehrkräfte-Workshop

Die Lehrerinnen und Lehrer der teilnehmenden Schulen erhalten vorab in einem zweistündigen vorbereitenden Workshop konkrete methodische Anregungen und Begleitmaterialien wie das Lehrkräftebegleitheft, um den Parcoursbesuch vorzubereiten und das Thema langfristig weiter bearbeiten zu können. Sie lernen auch das „Logbuch“ kennen, das zur Nachbereitung des Parcours im Unterricht eingesetzt werden kann. Regionale Beratungsstellen zur Berufsorientierung und Lebensplanung stellen im Workshop ihre Angebote kurz vor. Die Teilnahme am Workshop ist für die am Projekt beteiligten Lehrkräfte verbindlich.

Lehrkräfte-Service während des Parcours

Während die Schülerinnen und Schüler den Parcours durchlaufen, haben ihre Lehrkräfte die Gelegenheit, intensiv mit den Beratungsstellen ins Gespräch zu kommen. Hier lernen sie konkrete Angebote für Schulen kennen. Darüber hinaus bekommen sie Materialien für die Bereiche Berufsorientierung und Lebensplanung, die sie auch zur Unterrichtsgestaltung einsetzen können. Anschließend erhalten sie eine Kurzführung durch den Parcours.

Forum für Lehrkräfte im Parcours

Im Rahmen einer zweistündigen Veranstaltung im Erlebnisparcours informieren außerschulische Institutionen wie die örtliche Agentur für Arbeit sowie Akteurinnen und Akteure der Lebensplanung, wie z. B. Beratungsstellen über weiterführende Angebote in den Bereichen Berufsorientierung und Lebensplanung, die an „komm auf Tour“ anknüpfen. Das Forum bietet Lehrkräften u. a. die Möglichkeit, mehr über die Ausbildungsmarktsituation und die Anforderungen von Betrieben an Bewerberinnen und Bewerber sowie über unterschiedliche Angebote von Institutionen der Lebensplanung zu erfahren. Schulen können bei dieser Veranstaltung erste Vereinbarungen für eine künftige Zusammenarbeit mit regionalen Partnerinnen und Partnern treffen. Das Forum richtet sich auch an Lehrkräfte und Schulsozialarbeitende, die bislang noch nicht an „komm auf Tour“ teilgenommen haben.

Infoabend für Mütter und Väter

Die Eltern sind zu einer Infoveranstaltung in den Erlebnisparcours eingeladen. Sie lernen den Parcours kennen und kommen in Kontakt mit regionalen Beratungsstellen aus den Bereichen Berufsorientierung und Lebensplanung. Und sie erfahren, wie sie ihre Tochter oder ihren Sohn bei der Berufswahl und Lebensplanung konkret unterstützen können. Durch eine mehrsprachige „Elternspielkarte“, die mit der Einladung für den Elternabend über die Schulen verteilt wird, werden sie angeregt, bereits zuhause ihre Meinung zu den Stärken ihres Sohnes oder ihrer Tochter bewusst zu reflektieren. Am Ende der Parcoursführung können sie diese Einschätzung überprüfen und ggf. verändern. Später vergleichen sie ihre Wahrnehmung mit dem Eigenbild ihrer Kinder. Gemeinsam sprechen sie darüber, was am Praxistag oder im Praktikum ausprobiert werden kann.

